



Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Postfach 14 02 70, 53107 Bonn

Bienenstockkäfer Kampagne
z. H. Herrn Klaus Breckenfelder
Herrn Thomas Radetzki
Montfortstraße 25

88239 Wangen

RD Dr. Jentsch

Referat 324 - Tierseuchenangelegenheiten beim Handel

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

TEL +49 (0)1888 529 - 4159

FAX +49 (0)1888 529 - 4401

E-MAIL 324@bmvvel.bund.de

INTERNET www.verbraucherministerium.de

AZ 324-1315/128

DATUM 10.04.2003

Kleiner Bienenbeutenkäfer (*Aethina tumida*)

Sehr geehrter Herr Breckenfelder, sehr geehrter Herr Radetzki,

Frau Bundesministerin Künast dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 24.03.2003 und hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Hier besteht Verständnis für die Sorge, dass der Kleine Bienenbeutenkäfer nach Europa und damit auch nach Deutschland eingeschleppt werden kann und zu Verlusten an Bienenvölkern oder zur Minderung deren Leistungsfähigkeit führt. Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft hat, nachdem die durch den Käfer hervorgerufenen Probleme in den USA bekannt geworden sind, mehrfach Schritte eingeleitet, die eine mögliche Einschleppungsgefahr mindern sollen. Bereits 1999 wurde die Europäische Kommission veranlasst, die Einfuhrbedingungen für Bienen durch die Entscheidung 2000/462/EG zu harmonisieren und dabei erstmals neben Anforderungen an die Seuchenfreiheit auch Bedingungen festzulegen, die einer Einschleppung des Käfers vorbeugen sollen. Nach dem Bekanntwerden des Vordringens des Käfers nach Australien und Ägypten ist das Ministerium, auch unter Berücksichtigung eines Memorandums der Bauernverbände COPA und COGECA, erneut an die Kommission herangetreten, damit das durch den Käfer entstehende Gefährdungspotential und die Einfuhrbedingungen darauf überprüft werden, ob weitergehende Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung des Käfers bis zu einem möglichen Einfuhrverbot ergriffen werden müssen. Die Kommission wurde auch aufgefordert, die möglichen phyto-

sanitären Aspekte zu prüfen. Dazu hat die Kommission am 09.04.2003 mitgeteilt, dass sie diese Fragen in einer speziellen Arbeitsgruppe erörtern wird, deren Vorbereitung zurzeit stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Dr. Jentsch